

endet. Mir fehlt mein Concept — ich habe es unter
Wegeß unfehlbar aus der Tasche verloren und der
Sturm das Blatt, Gott weiß, wie weit geführt.

Charlotte rang die Hände, weinte bitterlich und
sprach, vom Geiste der Hoffnung angeweht: Ich laufe
vor, ich klage dem Baron Deine Noth — wir haben
vier müßige Säule im Stalle, die Ackerpferde unge-
rechnet und er läßt Alles, was Odem hat, aufsitzen
und die Gegend bereiten; so findet sich's noch!

Adelphi schüttelte den Kopf. Es kam, höchst ge-
wis, schon jenseit des goldenea Stiefels abhanden,
sagte er: zudem geht die Sonne eben unter und die-
ses Wettrennen nach meinem Concepte würde morgen
in der ganzen Umgegend bekannt und ich ein Spott
der Leute werden.

Das heftige, phantasiereiche, aus dem Himmel
der Gegenwart so plötzlich herabgefallene Lottchen sah
jetzt bereits im Voraus die Kirche überfüllt, auf jedem
Antlitz die gespannte Erwartung, den Trauten auf
dem Predigerstuhle, von dem heutigen Unfalle gestört
und entmuthigt. Sie sah ihn, bald nach dem Kan-
zeliende, wie jetzt erblaffen, stottern, lallen, verstummen,
endlich die Treppe herabwanken und geberdete sich,
von diesem Wahne zermalmet, wie des Pfarrers Toch-
ter zu Taubenhain. Ermanne Dich! rief er, von dem
Anblicke erregt und sprang auf: ich habe die Bügel
verloren, doch nicht den Schluß und wer sich das
Gleichgewicht erhält, kann sie entbehren. Zerstreuung
kräftigt und erheitert, führe mich zu Deiner würdigen
Herrschaft.

(Die Fortsetzung folgt.)

Die Opferung.

Als die syrische Festung Jaffa von den Franzosen
erfüllt und geplündert ward — erzählt Bourrienne
als Augenzeuge — befahl Napoleon seinen beiden G.
Adjutanten, Beauharnois und Croisier, dem furchtba-
ren Blutbade nach Kräften Einhalt zu thun. Vier-
tausend Arnauten und Albanier, der Rest der bereits
vertilgten Besatzung, erklärten, von einigen festen Ge-
bäuden beschützt, das Gewehr strecken zu wollen, wenn
ihnen das Leben geschenkt werde, außerdem aber ent-
schlossen, jene Beide sofort niederzuschießen und sich bis
auf den letzten Mann zu wehren. Die Adjutanten
nahmen das Erbieten an, führten sie in das franzö-
sische Lager und wurden deshalb, von Seiten Napo-

leon's, mit den härtesten Vorwürfen überhäuft. Es gab
allerdings weder Lebensmittel für Tausende von unge-
betenen Gästen, weder Schiffe, sie in Sicherheit zu
bringen, noch Truppen genug, den Haufen nach Egyp-
ten zu begleiten; entlassen aber eilte diese Kerntruppe,
bei ihrem Grimme und Christenhaffe, sofort dem Fein-
de wieder zu, oder umschwärmte, Verderben bringend,
die Befreier. Eine furchtbare Aufgabe! Und das
französische, bereits Hunger leidende Heer murrte und
drohte mit Aufruhr, als Napoleon jene nach dem
Eintreffen nothdürftig speisen ließ. Endlich siegte, nach
manchem gehaltenen Kriegsrathe, die eiserne Nothwen-
digkeit, wurden die Unglücklichen am fünften Tage
einstimmig dem Tode geweiht und ein Haufe, welcher
sich, in's Meer springend, durch Schwimmen dem Be-
reiche der Kugeln entzogen hatte, mittels der dort üb-
lichen Zeichen der Versöhnung zurückgelockt und erschossen.
Croisier suchte von nun an den Tod und stellte sich bei
Damanhour, auf die Brustwehr einer Batterie sprin-
gend, absichtlich dem feindlichen Feuer aus. — „Her-
ab!“ rief Napoleon: „ich befehle es, Sie haben da
oben nichts zu suchen!“ Doch das Geheiß blieb un-
beachtet, auch ward er gleich darauf in den Schenkel
verwundet und starb an den Folgen dieser Verletzung.

G.

Der Hering.

An einer Tafel saß ein Gast,
Der sonst bei keiner Schüssel fast
Sich nöth'gen ließ so lang als breit,
Und jetzt auf einmal sich nahm Zeit,
Als sey das einzige Gericht,
Das vor ihm stand, ihm schmackhaft nicht.
Ein Hering auf dem Teller lag,
Der wohl schon lebte manchen Tag,
Und eben nicht der neuste war,
Den bot er erst dem Munde dar,
Und dann, als der ihn nicht erkohr,
Hielt er ihn wieder an das Ohr.
Der Nachbar drauf voll Neugier fragt,
Was er den Hering so bewegt?
Die Antwort aber lautete:
„Ich habe einen Freund zur See,
Und wünschte sehr, man thät' mir kund,
Ob er noch lebend und gesund;
Da frug ich denn den Hering hier;
Der spricht, er könn's nicht sagen mir,
Weil seit zwei'n Monden oder drei
Er nicht in See gewesen sey.“

Felix